Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 2 | 2024

Überraschung zum 90. Geburtstag. Geburtstagsparty im Bierstüberl vom St. Konrad.
Der Ball der reiferen Jugend. Manege frei für den Zirkus St. Konrad.
Kampf um die Gleichberechtigung. Weltfrauentag im St. Konrad.
Abschied im St. Konrad. Pfiad di, mach´s guad!
PSBB im Haus der Natur. Ein Ausflug nach Salzburg.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas



DIE NEUE, ALTE!

Grüß Gott,

mein Name ist Christiane Kirschner.
Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. In meiner Freizeit verbringe ich die Stunden am liebsten mit meinem Pferd Seppe und meinem Hund Bruno. Gemeinsam mit den beiden durch die Wälder zu streifen ist für mich nach einem stressigen Arbeitstag Entspannung pur.
1987 begann ich im Krankenhaus Pfarrkirchen meine Ausbildung zur Krankenschwester, welche ich 1990 erfolgreich abgeschlossen habe. Im Februar 1998 begann ich dann meinen Dienst als Nachteule im St. Konrad.
Es sollte eigentlich nur übergangsweise sein, solange meine Kinder klein sind. Aber Tadaa…. Ich bin bis heute geblieben.
Nach 15 Jahren im Nachtdienst wechselte ich als Fachkraft in die Tagschicht auf Station Delphin. Als sich nach weiteren vier Jahren die Gelegenheit ergab, in die soziale Betreuung im Haus zu wechseln, ergriff ich diese und übernahm für zwei Jahre die Stelle als Betreuungsassistentin. Als mir dann die Stelle als stellvertretende Betreuungsleitung angeboten wurde, übernahm ich diese gerne. Nach weiteren zwei Jahren wurde mir dann sogar die komplette Leitung der sozialen Betreuung übertragen. Die Arbeit mit unseren Bewohnern und in unserem tollen und einzigartigen Team macht mir jeden Tag Freude!
So bin ich nun für Sie Ansprechpartner in allen Angelegenheiten, die die Betreuung betreffen.
Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, dürfen Sie sich jederzeit bei mir melden.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Kirschner











Überraschung zum 90. Geburtstag

Große Geburtstagsparty im Bierstüberl vom St. Konrad



)) Text und Foto: Jasmin Obermeier

Herzlichen Glückwunsch

Neunzig wird man ja schließlich nur einmal. Genau das dachte sich die Nichte von Gerhard Bohnert auch. Also beschloss sie eine Geburtstagsparty für ihr „Onkelchen“, wie sie ihn liebevoll nennt, zu organisieren. Gesagt, getan. Es gab Kaffee und Kuchen. Alle freuten sich und feierten mit.

Lieber Herr Bohnert, wir wünschen Ihnen alles Gute für das Neue Lebensjahr!









Der Ball der reiferen Jugend im Grand Hotel St. Konrad

Manege frei für den Zirkus St. Konrad

)) **Text und Foto:** Jasmin Obermeier

Unsinniger Donnerstag im Festsaal

Am unsinnigen Donnerstag war es wieder soweit. Der Ball der reiferen Jugend im Grand Senior Hotel St. Konrad fand statt. Dieses Jahr haben sich die Mitarbeiter für das Motto „Zirkus St. Konrad“ entschieden. Alles was man im Zirkus so braucht war im großen Festsaal vertreten – Affen, Zirkus Security, Dompteur, uvm.

Besuch des Narrenkobels

Wie jedes Jahr ist das Highlight des Tages natürlich der Besuch des Narrenkobels. Das närrische Programm gehört schon längst zur guten Tradition im Altenheim St. Konrad.

Tradition seit 1976

Bereits seit 1976 gibt sich hier der Narrenkobel Pfarrkirchen am Unsinnigen Donnerstag ein großes Stelldichein. Einrichtungsleiter Johannes Pfeffer wurde für seinen unermüdlichen Einsatz, Betreuungsassistentin Barbara Müller, ein Allroundtalent, überall einsetzbar und immer gut drauf sowie Heimbewohner Erhard Frömming, der bei Wind und Wetter spazieren geht und sich um die anderen Bewohner liebevoll kümmert – besonders um sein Lieschen, wurden als Zeichen des Dankes, der Wertschätzung und Anerkennung mit Orden des Narrenkobels ausgezeichnet. Auch Michael Sers, Mitglied des Aufsichtsrats des KCV Rottal-Inn e. V., wurde mit einem Orden für sein ehrenamtliches Engagement und als Mann der ZDF – der Zahlen – Daten – Fakten, ausgezeichnet. Musiker „Muse Mane“ umrahmte mit seinem breiten musikalischen Repertoire den Ball im Senioren Grand Hotel.

Spontanauftritt der Mitarbeiter

Die Mitarbeiter legten einen Spontanauftritt zum „Fliegerlied“ aufs Parket und auch unsere Bewohner tanzten, klatschten und schunkelten. Die Bilder sprechen für sich und man sieht, wie gelungen der Nachmittag für alle war.









Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

Rathaus Apotheke

Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



ALPHA APOTHEKE

Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377

































Weltfrauentag im St. Konrad

)) **Text und Foto:** Jasmin Obermeier

Ursprünglich entstand er in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation von Arbeiterinnen und fand erstmals am 19.03.1911 statt. Am 08.03.1917 lösten mitunter die Frauen in Petrograd die sog. Februarrevolution aus und daher wird seit 1921 auch der 08. März als Weltfrauentag begangen.
Dieses Jahr gab es von der Mitarbeitervertretung wieder eine kleine Aufmerksamkeit zum Weltfrauentag. Jeder Bereich erhielt eine Orchidee. Herzlichen Dank dafür!



Pfiad di, mach´s guad!

)) **Text:** Jasmin Obermeier **Foto:** Mayer Tobias

Dreizehn Jahre war Regina Schäfer als hauswirtschaftliche Kraft im Caritas-Altenheim St. Konrad tätig. Durch ihre freundliche und umsichtige Art wurde sie von den Heimbewohnern sowie im Kollegenkreis sehr geschätzt. Jetzt verabschiedete sich Regina in den wohlverdienten Ruhestand. Johannes Pfeffer, Einrichtungsleitung von St. Konrad, sowie seine Stellvertreterin Iris Riglsperger und Hauswirtschaftsleitung Jasmin Obermeier überreichten Regina Schäfer einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent.

Liebe Regina,
wir wünschen dir das Allerbeste für deinen Ruhestand und freuen uns, wenn du ab und zu nach dem Rechten schaust und uns besuchst.











Klientinnen des ambulant betreuten Wohnens

Ausflug nach Salzburg

)) **Text und Foto:** Anna Ganghofer

PSBB besucht Haus der Natur

Für die Klientinnen des ambulant betreuten Wohnens für Menschen mit psychischer Erkrankung fand Mitte März ein Ausflug nach Salzburg zum Haus der Natur statt.

Beeindruckte Teilnehmer

Die Teilnehmenden waren vor allem von den Aquarien mit verschiedensten bunten Fischen und Korallen fasziniert. Aber auch die weiteren Bereiche, wie die Saurierhalle und die Themen Universum, Tier- und Insektenwelt und Menschlicher Körper stießen auf großes Interesse.

Spaziergang an der Salzach

Nach dem Aufenthalt im Museum wurde der Tagesausflug mit einem kurzen Spaziergang an der Salzach und einer Einkehr im Café abgeschlossen.









Prächtige Palmbuschen

Palmbuschenweihe im St. Konrad

)) Text: Jasmin Obermeier **Foto:** Müller Barbara

Mit viel Freude und Kreativität

Die Mitarbeiterinnen der Betreuung haben mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wieder prächtige Palmbuschen gebunden. Alle waren mit viel Freude und Kreativität dabei und jeder wollte mithelfen, sei es beim Binden und Verzieren der Buschen oder die bunten Bänder für die Palmbuschen zu schneiden. Sollte doch für jede Bewohnerin und jedem Bewohner ein Palmbuschen gebunden werden. Beim Gottesdienst wurden die Palmbuschen dann von Pfarrvikar Pater George Joseph geweiht. Dieser erinnerte an die Bedeutung der Palmbuschen und an die bevorstehende Karwoche. Nach dem Gottesdienst wurden die Palmbuschen noch an die Bewohner*innen verteilt, die nicht am Gottesdienst teilnehmen konnten.

Das Material für die Palmbuschen wurde von Blumen Wagle gespendet. Vielen Dank dafür!













Bewohner von St. Konrad helfen mit

Entlastung für den Osterhasen

)) **Text:** Jasmin Obermeier **Foto:** Christiane Kirschner

Eier färben und Lämmer backen

Um den Osterhasen zu entlasten, trafen sich einige Bewohner zum Färben der Eier. Die schönen verschiedenen Farben sollten unsere Osterkörbchen hübsch aussehen lassen.

Wie jedes Jahr haben wir im Hoagarten dann auch noch mit unseren Bewohnern Osterlämmer gebacken. Beim Zusammenstellen der benötigten Zutaten, sowie beim Abwiegen und Teig Herstellen haben sich unsere eifrigen Helferlein sehr bemüht. Viele Erinnerungen an die Kindheit wurden dadurch bei unseren Bewohnern geweckt und es hat allen sehr viel Freude bereitet.



REIBNITZ
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Wir wissen
Ihre Werte
zu schätzen!



Im Herzen von Pfarrkirchen

Bewertung von alten
Uhren-, Schmuck-,
Münzen und Edelmetallen
auch Ankauf möglich

GOLD ANKAUF

Beratung nur nach
telefonischer Terminvereinbarung
unter 0170 808 7707

Stadtplatz 28, Pfarrkirchen



Unterwegs bei strahlendem Sonnenschein

Seniorennachmittag am Volksfest Pfarrkirchen

)) **Text:** Jasmin Obermeier **Foto:** Kirschner Christiane, Müller Barbara

Ein herrlicher Nachmittag auf der Festwiese

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich unsere Bewohner auch dieses Jahr wieder auf den Weg zum Rottaler Volksfest. Manche zu Fuß, manche im Rollstuhl und der Rest in unserem roten Caritas-Bus. Die Vorfreude war wie jedes Jahr sehr groß!

Bürgermeister begrüßt seine Gäste

Auf der Festwiese angekommen, lauschten wir den Begrüßungsworten des Bürgermeisters und des Festwirtes.
Bei einer kühlen Mass Festbier oder Radler und einem knusprigen Hendl genossen alle die zünftige Musik und die Volksfeststimmung. Ein besonderes Highlight war natürlich der Auftritt von Romy Dadlhuber und der Kindertanzgruppe des Lindenthaler Trachtenvereins.
Es wurde geschunkelt, geklatscht und viel gelacht.
„Schee war´s heid wieder.“ - hörte man die Damen und Herren im Bus tuscheln.

Mitarbeiter genießen Abend auf dem Volksfest

Als die Bewohner aus dem Bierzelt gingen, gab es einen fliegenden Wechsel, denn unsere Mitarbeiter hatten an diesem Abend auch noch „Ausgang“ und genossen den Abend auf dem Volksfest.



















Wir haben unsere Bewohner und Mitarbeiter gebeten uns ein bisschen etwas zu erzählen und ihnen dazu ein Paar Fragen gestellt.

Erzählen Sie uns aus Ihrem Leben!

)) **Text und Foto:** Redaktion

Marianne Kutzler, Bewohnerin im 1. Stock.

Mein Name ist Marianne Kutzler und ich wurde am 06.08.1935 in Gstatt bei Dietersburg geboren und bin dort auch aufgewachsen. Meine Eltern hatten eine Landwirtschaft, in der ich schon früh mithelfen musste, weil mein Vater sehr früh starb. Ich habe vier Kinder, fünf Enkelkinder und sogar schon ein Urenkelchen. Drei meiner Kinder wohnen in der Nähe und eine Tochter wohnt in Singen und arbeitet in der Schweiz.

Seit Februar im St. Konrad

Seit 02. Februar 2024 wohne ich nun im St. Konrad. Im St. Konrad gehe ich aber schon sehr lange aus und ein. Ich war Mesnerin in der Hauskapelle und habe mich dort um sehr vieles gekümmert.

Lieblingsessen

Mein Lieblingsessen in der Kindheit waren Pfannkuchen. Das Rezept ist heute noch gleich wie früher.

Frau Kutzler, was ist die schönste Erinnerung an früher?

Das Aufwachsen auf dem elterlichen Hof und die Jugendzeit mit den Freundinnen und Nachbarinnen und die Gruppenstunden in der Kirche. Bis heute habe ich noch Kontakt zu einer Freundin, die sogar am gleichen Tag wie ich Geburtstag hat. Ich hoffe, dass ich sie dieses Jahr auch wieder besuchen kann und freue mich schon sehr darauf.

Iris Riglsperger, Pflegedienstleitung sowie stellvertretende Einrichtungsleitung

Mein Name ist Iris Riglsperger und ich wurde am 23.10.1968 in Rotthalmünster geboren. Aufgewachsen bin ich gemeinsam mit meinem Bruder in Simbach am Inn im Ortsteil Erlach. Ich habe einen Erwachsenen Sohn, der 1997 geboren wurde. Im St. Konrad arbeite ich mittlerweile seit Juni 2005.

Schule/Ausbildung:

Grundschule Prienbach

Tassilo-Gymnasium Simbach am Inn, Abitur 1988

Ausbildung zur Krankenschwester

Abschluss Betriebswirt
für Krankenhaus- und Sozialmanagment

Weiterbildung zur Palliativ – Care – Fachkraft

Weiterbildung zur akademischen Beraterin

Lieblingsessen

Mein Lieblingsessen ist Pizza und Eis. Ich wurde nach einem Rezept gefragt, am liebsten gehe ich aber in die Pizzeria und in die Eisdiele.

Frau Riglsperger, was ist die schönste Erinnerung aus Ihrem Arbeitsalltag?

Eine sehr lustige Erinnerung ist z.B. als wir bei einem Bewohnerausflug mal unfreiwillig mitten auf der Strecke pausieren mussten, weil der Bus defekt war. Oder auch bei einem Mitarbeiterausflug. Da wird man erfinderisch. Man macht ein spontanes Picknick und singt im Bus.

Nach Lust und Laune der Bewohner

Basteln mit Anne

)) **Text:** Jasmin Obermeier **Foto:** Christiane Kirschner

Neu eingerichtete Bastelstube

In unserer neu eingerichteten Bastelstube werden wöchentlich je nach Lust und Laune die Bewohner zum gemeinsamen basteln, kleben, malen und ratschen eingeladen. Die dabei entstanden Kunstwerke darf sich jeder Bewohner natürlich mit auf sein Zimmer nehmen oder sie werden im Haus zur Dekoration ausgestellt.











Viel Freude an der Gartenarbeit

Wir bepflanzen unsere Hochbeete

)) **Text und Foto:** Redaktion

Frühjahrszeit – Pflanzzeit

Nach diesem Motto haben wir begonnen, unsere Hochbeete neu zu bepflanzen. Kräuter, Erdbeeren, Pfefferminze, Salat und Paprika wurden eingepflanzt, nachdem sie vorher sorgfältig pikiert wurden. Unsere Bewohner haben immer viel Spaß an der Gartenarbeit und es weckt Erinnerungen an frühere Zeiten, als Gemüseanbau zum Lebensunterhalt diente. Wir freuen uns schon auf die Ernte und werden berichten, wie viel Ertrag wir hatten.









Herzliche Glückwünsche



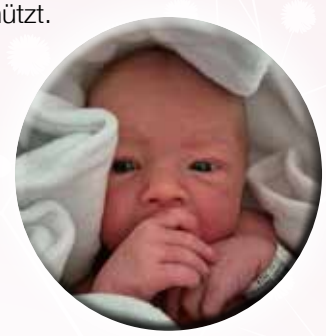
Herzlich Willkommen kleiner Florian!

Wir gratulieren herzlich unserer Sabine Gadermair und ihrem Daniel zur Geburt ihres kleinen Sohnes Florian, der am 28.12.2023 das Licht der Welt erblickte. Trotzdem, dass sich der kleine Florian um vier Wochen zu früh auf den Weg gemacht hat, ist er gesund und munter.
Wir wünschen den frisch gebackenen Eltern alles erdenklich Gute und viele wundervolle und aufregende Momente.
Lieber Florian, wir wünschen dir Sonnenstrahlen, die dich wärmen, Mondlicht, das dich verzaubert, leuchtende Sterne, die dir den Weg weisen und einen Engel, der dich beschützt.



Herzlich Willkommen kleiner Nenad!

Am 02.01.2024 hat der kleine Nenad unsere Nima Sherpa und ihren Slobodan zu stolzen Eltern gemacht.
Wir wünschen den frisch gebackenen Eltern alles Gute, viele wundervolle Momente und oftmals starke Nerven.
Lieber Nenad, auf dich wartet eine Welt voller Abenteuer und Menschen, und Menschen, die es kaum erwarten können dich zu begleiten!
Lieber Florian, wir wünschen dir Sonnenstrahlen, die dich wärmen, Mondlicht, das dich verzaubert, leuchtende Sterne, die dir den Weg weisen und einen Engel, der dich beschützt.



Herzlich Willkommen kleiner Alexander Hermann!

Wir gratulieren herzlich unserer Julia Bumo und ihrem Dennis zur Geburt ihres kleinen Sohnes Alexander Hermann, der am 27.02.2024 kerngesund das Licht der Welt erblickte.
Wir wünschen den frisch gebackenen Eltern alles Gute, starke Nerven und viele wundervolle Momente.
Lieber Alexander, es wird Hände geben, die dich tragen, Arme, in denen du sicher bist, und Menschen, die dir ohne Fragen zeigen, dass du willkommen bist!

Wir wünschen Euch Gottes Segen und viel Freude beim Entdecken unserer Erde! Ihr dürft Euch immer sicher sein, dass ihr ganz tolle, besondere Eltern habt, die sich gut um Euch kümmern, Euch beschützen und Euch immer lieben werden! Wir freuen uns schon alle darauf, Euch bald kennenzulernen!

Adobe Stock | stock.adobe.com | #219949641 | Urheber: Prostock-studio - Adobe Stock | stock.adobe.com | #101216478 | Urheber: Artenauta - Adobe Stock | stock.adobe.com | #24370196 | Urheber: bridge
Adobe Stock | stock.adobe.com | #311803962 | Urheber: photobyevgeniya



Tischkegelbahn im beschützenden Bereich

Kegeln auf Buche

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Marcia Gomes

Marcia unsere Gerontofachkraft hatte eine tolle Idee und hat an ihrem Betreuungstag mit den Bewohnern des beschützenden Bereiches gekegelt.

Alle hatten einen riesen Spaß dabei, hilfsbereit wurden die Kugeln weitergeben und die Kegeln für den nächsten wieder aufgestellt. Über viele alte Erinnerungen wurde gesprochen und gelacht. Die Tischkegelbahn ist einfach super, da kann auch jemand, der im Rollstuhl sitzt kegeln.

DANKE Marcia für deine tolle Idee!









Bewohnervertretung

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Neuer Heimleiter Jasenko Valjevac begrüßt

Anlässlich der Heimbeiratssitzung im Januar wurde Jasenko Valjevac als neuer Heimleiter begrüßt. Vorsitzender des Heimbeirats Ulrich von Löneysen und das gesamte Gremium freuten sich über seine erste Teilnahme bei einer Sitzung und hießen ihn herzlich willkommen.

Wir wünschen dir eine schöne Zeit bei uns und mit uns!



Ehrenamtstreffen im St. Vinzenz

)) **Text:** Johanna Maier **Foto:** Monika Fackelmann

Pflegedienstleiterin Christine Cwik und Betreuungsleiterin Ingrid Schnell begrüßten die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen: “Gemeinsam sind wir ein gutes Team“- so die beiden. Christine Cwik freute sich, dass so viele Ehrenamtliche der Einladung folgten, denn alles sei mit einem Zeitaufwand verbunden. Ingrid Schnell meinte, das Ehrenamt sei sehr wertvoll, Ehrenamtliche kämen von „außen“ ins Heim und nehmen sich viel Zeit für die Bewohner. Alle Frauen und Männer stellten sich in der Runde kurz vor, teils kennt man sich bereits über 10 Jahre, aber auch neue Gesichter gesellten sich hinzu.

Die jährlichen Schulungsmaßnahmen wurden angesprochen. Gewisse Maßnahmen gelte es mit dem Rollstuhl und Rollator zu erlernen. Auf Hygienemaßnahmen müsse geachtet, ebenso der Datenschutz eingehalten werden.

Bei Kaffee und Kuchen wurde der Teamgeist erneuert.

„…wie viel man tut und wann es reicht, entscheidest du für dich allein“ – so ein Ausschnitt aus einem Dankesschreiben, das alle Ehrenamtlichen bekamen.



Lederhosen Duo im St. Vinzenz:

Maria Moosmüller feierte 90. Geburtstag



)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Einmal im Monat feiert man im Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz mit den Heimbewohnern im Festsaal den Geburtstagskaffee.





Dabei wird allen Geburtstagskindern gratuliert. So konnte Ingrid Piske-Hörl im Januar ihren 70. feiern und Elisabeth Attenberger ihren 85. Geburtstag.
Maria Moosmüller zeigte sich sehr glücklich hier ihren 90. Geburtstag feiern zu können. Und als Geburtstags-überraschung erfüllten der Jubilarin ihre drei Söhne einen Wunsch: Das Lederhosen Duo Hermann & Ruppi traten zur Freude aller Heimbewohner/innen beim Geburtstagskaffee auf.







Volksglaube bewahrt vor Halskrankheiten

Blasius-Segen im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Zwei gekreuzte Kerzen

Der Überlieferung nach geht der Blasius- Segen zurück auf den Heiligen Bischof Blasius, der im Jahre 316 hingerichtet wurde, zuvor einem Mitgefangenen aber noch das Leben rettete. Einer anderen Überlieferung nach rettete er ein Kind. Im Volksglauben soll der Blasius- Segen vor Halskrankheiten bewahren. Und so spendete Pfarrvikar Pater Georg Joseph den Gläubigen im Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz den Blasius-Segen. Mit zwei gekreuzten Kerzen ging er auf die Bewohner/innen zu und sprach die Segensworte.











Faschingskranzerl und Rosenmontag

Fasching im St. Vinzenz

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Johanna Maier, Martina Soutschek

Pfarrkirchner Narrenkobel mit Prinzenpaar und Kindergarde kamen zum Faschingskranzerl und am Rosenmontag traten die Faschingsfreunde Anzenkirchen mit ihrem Kinderprinzenpaar auf.

Schöne Faschingstage konnten die Bewohner erleben und tolle Auftritte sehen.

Lasst euch von den Bildern begeistern!

































Das Fest des Heiligen Valentinus

Valentinstag

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Christine Cwick

Blumen schenken Freude

Welche Freude bunte Paierblumen in jedem von uns wecken, konnten wir sehen, als Johanna Maier mit selbst gebastelten Blumen zu den Bewohnern kam. Passend zum Valentinstag hat sie viele Blumen zu Hause gebastelt und am 14. Februar im Vinzenz verteilt. Jeder, ob Bewohner, Angehöriger, Mitarbeiter hat sich riesig darüber gefreut. Kleine Freuden des Lebens verzaubern den Augenblick, herzlichen Dank für die schönen Momente liebe Johanna.







Musik am Nachmittag für Senioren

Klassik in der Stadthalle

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Musik am Nachmittag von der Erich Fischer Stiftung

Die Seniorinnen und Senioren der Stadt Pfarrkirchen kamen zu einem ganz besonderen musikalischen Genuss: Die Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation veranstaltete ein klassisches Konzert in der Stadthalle.

Die Lebensqualität älterer, bedürftiger Menschen zu verbessern und Fröhlichkeit zu schenken ist ein Ziel des Projektes von Erich Fischer und für die begeisterten Senioren in Pfarrkirchen ist dies in Erfüllung gegangen.

Der Eintritt zu diesem musikalischen Nachmittag war frei, ebenso gab es gratis Kaffee und Kuchen in der Pause. Bewohner vom St. Vinzenz waren auch mit dabei und genossen den Nachmittag sehr. Lange Zeit war es ein Gesprächsthema wie toll der Nachmittag war und die Frage wurde laut: „Kommen die wieder?“

Im Namen der Bewohner herzlichen Dank an den Schirmherrn Bürgermeister Wolfgang Beißmann und an Musikdirektor der Erich Fischer Stiftung Johannes Erkes.



Familie, Arbeit und die Pflege der Eltern

Treffpunkt AusZeit im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Frau Dr. Liebmann gab Tipps für pflegende Angehörige „Familie, Arbeit und Pflege der Eltern, wie kann ich das schaffen, ohne mich zu verlieren?“

Diese Frage stellen sich immer wieder pflegende Angehörige. Dr. med. univ. Margarete Liebmann, Ärztliche Direktorin des AMEOS Klinikums Inntal referierte zu diesem Thema, stand Rede und Antwort, gab den Besuchern im Festsaal von St. Vinzenz hilfreiche Tipps. „Wo wir aufwachsen, damit fühlen wir uns verbunden, es gibt ein Miteinander, es gibt Loyalität und es gibt Zusammenhalt“, so die Referentin zum Thema. Aber es sei auch schwierig, in der Familie immer loyal zu sein.

Keine Zweifel und moralische Pflicht

Die Erziehung war früher so gestaltet, dass es daran keinen Zweifel gab und die Kinder sich moralisch dazu verpflichtet fühlten, die Eltern zu versorgen und zu pflegen. Erfahrungsgemäß stecke in den Köpfen der älteren Generationen oftmals „Ich will nicht ins Heim, dort werde nicht gut auf mich geschaut“. Dabei ist noch viel Unwissen im Spiel, so die Ärztin. Die betagten Menschen wissen oft gar nicht, dass in den jetzigen Altenpflegeheimen eine sehr gute Versorgung der Bewohner mitsamt einer sinnvollen Freizeitgestaltung stattfindet. Bei Pflegebedürftigen um die 80 Jahre seien die sog. Kinder selbst noch oft im aktiven Erwerbsalter und gehen geregelt zur Arbeit.

Zeit für die Pflege

Woher also die Zeit zur Pflege nehmen? Die Pflegeversorgungssituation von der einen Generation zur nächsten habe sich sehr zum Guten geändert. Allein durch die staatliche Pflegeversicherung seien betagte und pflegebedürftige Menschen abgesichert. Dr. Liebmann schilderte in eindrücklichen Fallbeispielen einige gescheiterte, aber auch gut gelungene familiäre Pflegesituationen im häuslichen Umfeld. Es sei einfach schwierig für viele Familien, alles unter einen Hut zu bringen.







Gerontofachkraft begeistert Bewohner

Ein Tag mit Andrea

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Andrea Schoreisz

Fühlen mit geschlossenen Augen

Andrea Schoreisz, eine unserer Gerontofachkräfte, hat an ihrem Betreuungstag immer viel geplant. Am Vormittag war sie mit ihrer Fühlschachtel unterwegs im Haus, die Bewohner konnten im Getreide mit verschlossenen Augen nach Pflanzenkarten suchen. Angenehm ist es mit den Fingern durch das Getreide zu wühlen und dann auch noch eine Karte zu ertasten. Auf den Karten waren Bilder von Blumen, Kräutern und deren Bedeutung. Es war ein unterhaltsamer Vormittag, da jeder was zu berichten wusste.

Unterwegs zum Cafe Friedrich

Am Nachmittag machte sie sich mit Katarina und einigen Bewohnern auf den Weg zum Cafe Friedrich, was für alle immer ein Genuss ist.

Herzlichen Dank

Danke liebe Andrea für deine schönen Betreuungstage





Traditioneller Osterbrauch

Palmbuschen binden

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Buschen aus immergrünen Zweigen

Traditionell wie jedes Jahr trafen wir uns im Mehrzweckraum zum Binden der Palmbuschen. Hr. Waczlav hatte ein Buch mit den Osterbräuchen mitgebracht und klärte uns auf was der Palmbuschen für eine Bedeutung hat, wir konnten feststellen, dass der Brauch in manchen Regionen etwas anders ist. Die Unterhaltung darüber war sehr lehrreich, da jeder erzählen konnte wie es bei ihm früher war. Trotzdem ist es jedem wichtig, dass sie noch geweiht werden müssen, was auch beim Gottesdienst gemacht wurde. Danke an die Zweigerl Spender und an alle die so fleißig mitgeholfen haben.







Bewohner unterwegs zum Erlebnishof Weber 5

St. Vinzenz besuchte Alpakas

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Von diesem ganz speziellen Ausflug werden einige Heimbewohner/innen vom Alten-und Seniorenheim St. Vinzenz noch lange schwärmen:

Ziel war der Erlebnishof „Weber fünf“. Mit zwei Kleinbussen ging es durch die Rottaler Hügellandschaft bis nach Falkenberg zu den Alpakas. Hier wurden alle herzlich von den Seniorchefs Cilly und Alois empfangen. Tochter Elisabeth kam auch kurz in den Stall, ehe sie mit einer Gruppe zu einer Alpakawanderung aufbrach. Cilly und Alois erzählten, wie sie vom ehemaligen Milchviehbetrieb auf die Idee mit dem Erlebnishof kamen und diese in die Tat umsetzten.

Streicheleinheiten für die Alpakas

Inzwischen bekamen die Alpakas- angelockt mit Heubüscheln, von den Heimbewohnerinnen und Bewohnern jede Menge Streicheleinheiten. Eine Begegnung zwischen Mensch und Tier, wunderbar zur Entschleunigung, sehr beruhigend, eben ein ganz besonderes Erlebnis. Und dann hatten alle Lust auf Kaffee und von Cilly selbstgebacken Kuchen. Selbstverständlich ein feiner Kuchen aus Eiern von glücklichen Hühnern der Rasse „Hamburger Silberlack“, die man von der gemütlichen Gaststube aus beobachten konnte. Der Duft von frisch gebackenem Bärlauchbrot für die Wandergruppe stieg den Gästen in die Nase, alle wurden herzlichst verköstigt und bestens über die Hoftiere informiert.

Wertvolle Wollqualität

Ein Wollkörbchen drehte die Runde und jeder konnte sich von der wertvollen Wollqualität überzeugen. Im Hofladen nebenan gab es viele gestrickte Socken, Mützen, Pullis, Seifen. Glücklich waren alle und auf der Heimfahrt zurück ins St. Vinzenz meinte Heimbewohner Josef Waczlav humorvoll: „Jetzt waren wir also in Peru bei den Alpakas“.





Tolle Aktion von Pietät Schäufl im St. Vinzenz

Osterhasenaktion

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Mittlerweile ist es schon zur guten Tradition geworden: Sabine und Walter Schäufl vom gleichnamigen Bestattungsinstitut haben sich für Heimbewohner/innen und Mitarbeiter des Alten-und Pflegeheims St. Vinzenz engagiert.

110 Osterhasen brachte das Ehepaar Schäufl ins Heim. „Wir möchten den Menschen, die hier leben und arbeiten die Osterfeiertage etwas versüßen“, so die beiden. Heimleiter Jasenko Valjevac, Pflegedienstleiterin Christine Cwik und Betreuungsleiterin Ingrid Schnell freuten sich über diese nette Geste. Am Ostersonntag werden die Schokohasen mit den geweihten Speisen verteilt, zur Freude der Beschenkten.

Herzlichen Dank an Sabine und Walter Schäufl von ALLEN für die süße Geste

Das Fest der Auferstehung

Ostern im Vinzenz

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team St. Vinzenz

Ostern im Vinzenz ein Fest der Freude

Für Ostern, dem Fest der Auferstehung, gibt es vieles vorzubereiten. Gemeinsam und mit viel Freude wurden in der stillen Karwoche die Osterlämmer gebacken, die Eier gefärbt und die Speisenweihe vollzogen.

Geweihte Speisen zum Osterfrühstück

Am Ostersonntag genossen die Bewohner beim Osterfrühstück die geweihten Speisen und feierten gemeinsam einen Osterwortgottesdienst im Andachtsraum. Über die Briefe von „Post mit Herz“ und die Osterhasen freuten sich alle sehr.

Herzlichen Dank

Ich möchte von Herzen ALLEN Danken, die unseren Bewohnern ein so schönes Osterfest beschert haben.



DANKE an die Küche für das Essen und den schön hergerichteten Wagen zur Speisenweihe

DANKE an die Reinigung für den Frühjahrsputz und die tägliche Reinigung und Verteilung der Wäsche

DANKE an die Betreuung für das Osterlämmer backen und das Eierfärben mit den Bewohnern

DANKE an die Präsenzkräfte für das schön gestaltete Osterfrühstückes

DANKE an die Pflege, die alle Bewohner unterstützen

DANKE an Irene Holfelder für den Wortgottesdienst am Ostersonntag und an Steffi Kolb, für die musikalische Gestaltung

DANKE an ALLE, die unseren Bewohnern eine gesegnete Karwoche und ein süßes schönes Osterfest beschert haben.









Schön, dass es EUCH alle gibt!

Was täten wir nur ohne EUCH! Vielen, vielen Dank!














Frohe Ostern





Begeisterung beim Seniorennachmittag auf dem Volksfest

Inntalflitzer sorgten für beste Stimmung

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Sonnenschein und zünftige Stimmung beim Seniorennachmittag im Volksfest- schöner hätte es kaum sein können.



Tage davor wurde schon vom Volksfest gesprochen, es war so herrlich zu sehen, dass die Freude bei vielen Bewohnern so groß war.
Ehrenamtliche und Mitarbeiter begleiteten zu Fuß, schoben Rollstühle, fuhren das Tagespflegeauto und den Bus, damit alle Bewohner gut zum traditionellen Volksfest kamen.
Bürgermeister Wolfgang Beißmann kam zur Begrüßung auf die Bühne. „Sie sind im verdienten Ruhestand, haben viel geleistet, wir wollen ihnen heute Nachmittag etwas zurückgeben“, so der Rathauschef.
Das ist der Stadt Pfarrkirchen auch gelungen, bei Brathendl und frisch gezapften Bier verbrachten unsere Bewohner einen sehr geselligen Nachmittag.

Im Namen ALLER Beteiligten ein herzliches Dankeschön an die Stadt Pfarrkirchen









Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Pflugbeil Erna

verstorben am 07.Januar, 85 Jahre

Niederreiter Albert

verstorben am 13. Januar, 98 Jahre

Wagle Siegfried

verstorben am 09. Januar, 86 Jahre

Klein Lilli

erstorben am 15. Februar, 93 Jahre

Greber Leonore

verstorben am 03. März, 93 Jahre

Wimmer Josef

cerstorben am 04. März, 82 Jahre

Zue Franz

verstorben am 08. März, 95 Jahre

Baumann Erika

verstorben am 11. März, 95 Jahre

Fischer Margot

verstorben am 15. März, 79 Jahre

Künert Thomas

verstorben am 17. März, 63 Jahre

Huber Ludwig

verstorben am 31. März, 83 Jahre

Geiß Gisela

verstorben am 03. April, 92 Jahre

Moosbauer Josef

verstorben am 06. April, 86 Jahre

Kettl Ludwig

verstorben am 07. April, 86 Jahre

Unger Erika

verstorben am 10. April, 85 Jahre

Wagner Jakob

verstorben am 16. April, 84 Jahre

Alle, die mit dem Tod gegangen,
die wir verloren haben,
wurden mit Leid und großem Bangen
zu Grabe getragen.
Sie waren auf der Erde eine Zeit,
von Gottes Segen
und werden nun in Unendlichkeit
weiterleben.

)) **Trauergedanke von:** Romy Rusch



Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

In Gedanken beten

Es ist eine Art mit Gott zu reden, selbst in Gedanken,
auch in Gedanken kann man beten, ihn bitten und danken.
Er hat uns die Gabe geschenkt mit ihm zu verweilen,
was auch immer uns gerade bedrängt, ihm stets mitzuteilen.
Jesus hat in Gleichnissen erklärt, in seinen Reden,
wie man den allmächtigen Gott ehrt und lehrte uns zu beten.
Er hat das Reich beschrieben, das nicht von dieser Welt,
erzählte vom Leben im ewigen Frieden, das die Seele erhält.
Er hat das Christentum gegründet für die Menschheit,
wer sich auf Erden an Jesus bindet, wird leben in Ewigkeit.
Gleichnisse, die Jesus gegeben, sind Gottes Wort
und erfüllen der Christenheit Leben heute und immerfort.
Und alle Gedanken, die zu Gott schweben,
sei es bitten oder danken werden erfüllt von Gottes Segen.

AMEN

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com



Treffpunkt AusZeit - Information im St. Vinzenz

Begutachtung durch den medizinischen Dienst

)) Text und Foto: Johanna Maier

Was muss ich als Angehöriger bei einer Begutachtung durch den Medizinischen Dienst beachten?

Anna Berlinger von der Gemeindecaritas informierte dazu alle interessierten Besucher und gab wertvolle Tipps. Heimleiter Jasenko Valjevac begrüßte Anna Berlinger und meinte, er selbst komme ursprünglich aus dem ambulanten Bereich und wisse, wie kompliziert alles sei, viele Angehörige ihre Rechte liegen lassen.

Für viele Pflegebedürftige und ihre Angehörigen sei der Termin mit dem Medizinischen Dienst Bayern eine große Herausforderung und eine Hürde auf dem Weg zur Einstufung. Aber dazu ihre Tipps: Wer in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung mindestens zwei Jahre als Mitglied versichert oder familienversichert war, der könne eine Begutachtung durch den medizinischen Dienst beantragen. Pflegebedürftig sei derjenige, der körperliche, geistige oder psychische Belastungen nicht mehr selbständig ausgleichen könne. Es gehe um alltägliche Anforderungen, kann man sie noch selbständig bewältigen, welche Fähigkeiten hat die zu pflegende Person noch, in welchem Maße sei Unterstützung nötig. Pflegebedürftigkeit könne sich allmählich entwickeln, plötzlich eintreten. Um eine Pflegebedürftigkeit feststellen zu lassen gelte es sich zuerst mit der Krankenkasse in Verbindung zu setzen. Diese schicke einen Antrag mit Fragebogen zu. Dann werde der medizinische Dienst Bayern mit einer Begutachtung beauftragt. Wie die Begutachtung ausfalle entscheide die Pflegekasse, ob Vorraussetzungen für eine Pflegebedürftigkeit erfüllt sind und welcher Pflegegrad vorliege. Pflegebedürftigkeit umfasse sechs Kriterien, die in den jeweiligen Lebensbereichen erfasst würden. Grundsätzlich gelte, nie den Pflegebedürftigen das Gespräch alleine führen lassen. Sich im Vorfeld bestens auf die Gesprächssituation vorbereiten und keine Scheu von unangenehmen Dingen haben. Befunde, Arztbriefe, Pflegetagebuch, Medikamente, Hilfsmittel, alles vorlegen, so Expertin Berlinger. Im Detail ging Anna Berlinger auf die sechs einzelnen Kriterien ein: Mobilität, kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Verhaltensweisen und psychische Problemlagen, Selbstversorgung, Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits-oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen, Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte. Dazu hatte Anna Berlinger eine informative Broschüre von der AOK dabei.



Gottesdienstordnung

Gottesdienste in St. Konrad

Mittwoch um 16:00 Uhr

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Gottesdienste in St. Vinzenz

Gottesdienste im Andachtsraum:

Donnerstag um 16:00 Uhr

Gottesdienst

Sonntag um 10:00 Uhr

Wortgottesdienst, Termine stehen im Monatsplan

Festgottesdienste im kirchlichen Jahreskreis

wie Kreuzwegandacht, Maiandacht, Erntedank, Patrozinium, Gedenkandacht, Hl. Abend Mette usw. finden statt, Termine werden bekannt gegeben.

Sterberosenkranz:

Jeden 1. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr im Andachtsraum. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass sich Bewohner spontan zum Rosenkranz im Andachtsraum treffen können.

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #340699602 | Urheber: ©danielszura

April

im Wandel der Jahreszeiten

)) ein Gedicht von: Romy Rusch

Der April ist angekommen,
so typisch wie er eben ist,
Sonnenschein erfreut unbenommen,
auch Regen die Erde küsst.
Die Tulpen blühen so wunderschön
und auch die Narzissen,
man kann so schön spazieren gehen´
und der Bäume Blätter sprießen.
So schön bunt ist die Natur geworden,
die Wiesen strahlen grün,
und durch die Luft an allen Orten
die Vögel wieder ziehn´.
Der April mit seinem Wetterfimmel
lässt uns schon draußen sitzen,
bis des nachts am dunklen Himmel
schon die Sterne blitzen.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: caritas-rottal-inn.de
Facebook: fb/caritasstkonrad.stvinzenz.9z

Redaktionsteam:
Johannes Pfeffer
Iris Riglsperger
Jasenko Valjevac
Christiane Kirschner
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Romy Rusch
MAV